

RWU Regionalplanung Winterthur und Umgebung

Sekretariat c/o Amt für Städtebau
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur
Telefon 052 267 54 62
E-Mail: rwu@win.ch

Protokoll

Sitzung "Ressort Infrastruktur", Donnerstag, 25. April 2019, 8:00–10:00 Uhr
Stadtverwaltung Winterthur, Superblock, Winterthur

Teilnehmende:

Stefan Fritschi (SF), Ressort Infrastruktur
Katharina Weibel (KW), Ressort Infrastruktur
Georg Brunner (GB), Ressort Infrastruktur
Reto Wild (RW), Regionalplaner, Protokoll
Dominik Ramp (DR), Sekretär, Protokoll

Zur Kenntnis:
RWU-Vorstand
Armin Jordi, Verkehrsplaner SNZ

Gäste

Urs Borer, Gemeinde Wiesendangen (WI)
Matthias Grieder (MG), Amt für Verkehr
Stefan Nigg, Gemeinde Wiesendangen (WI)
Martin Schindler, Gemeinde Wiesendangen (WI)

1. Regionales Gesamtverkehrskonzept

1.1. Fernbusse

Der Bahnhof Wiesendangen wäre aufgrund seiner Lage (Autobahnanschluss/S-Bahn-Halt) prädestiniert für einen Halt von Fernbussen (und Ausflugsbussen). WI führt aus, dass aufgrund einer anstehenden Strassensanierung der Zeitpunkt ideal wäre, einen möglichen Fernbushalt zu planen. Grundsätzlich ist gemäss WI die Bereitschaft vorhanden, in Wiesendangen einen Halt anzubieten. Der Standort, die Finanzierung und die Ausstattung seien allerdings noch unklar. Die RWU hat nach dem rGVK den Auftrag, ein regionales Konzept zu den Fernbushalten zu generieren. RW hält fest, dass das BAV mit den Konzessionen sehr kulant sei. Die Gemeinden können Gebühren verlangen für Fernbushaltstandorte. Dies sollte aber regional abgestimmt erfolgen. Die Frage, ob ein Fernbushalt einen (kommunalen/regionalen) Richtplaneintrag benötigt, muss ebenfalls geklärt werden. Zudem soll sich die RWU für eine Mitfinanzierung durch den Kanton einsetzen.

<i>Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Termin</i>
Konzept Fernbushalte in der Region	RWU	2020

1.2. Umgang mit Güterverkehr

MG führt aus, dass im Grundsatz die Infrastrukturanlagen zu erhalten seien. Im Minimum sollen einfach die Flächen gesichert werden (u.a. mit Baulinien). Im Moment erfolge allerdings eine "Abwanderung" von der Schiene auf die Strasse und auf der Strasse eine Entbündelung auf kleinere Fahrzeuge (kein Nachtfahrverbot). Das Monopol von SBB Cargo wird aufgebrochen (von Privatbahnen oder der DB). Die SBB wird Marktanteile abgeben müssen. Der Druck auf den Abbau von Verladestationen wird allerdings trotzdem steigen. Es ist ein Konzept zu den Freiladestationen (z.B. alle 20 km eine Freiladestation) erforderlich. Es gibt einen grundsätzlichen Konflikt zwischen dem Personen- und Güterverkehr um die Kapazitäten.

<i>Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Termin</i>
Das Thema Güterverkehr wird zusammen mit dem Amt für Verkehr weiter vertieft.	RWU	2. Hälfte 2019

1.3. Projektsteuerungssitzung rGVK vom 7. Mai 2019

Die Anpassungen gemäss der RWU-Vorstandssitzung im April 2019 sind in den überarbeiteten Entwurf des Schlussberichts eingeflossen. Bis zur Projektsteuerungssitzung werden die Dokumente noch finalisiert. Noch offen ist die Frage, ob auf eine Eingabe zum AP4 verzichtet wird. Die Region und auch die Stadt Winterthur müssen sich hierzu äussern.

2. **Regionaler Richtplan – Spange Bertschikonerstrasse/Elsauerstrasse**

In den regionalen Richtplan soll die neue "Spange" Bertschikoner- und Elsauerstrasse in Wiesendangen aufgenommen werden. Die "Spange" ging in der Zukunftswerkstatt zum Thema Verkehr aus der Bevölkerung hervor. Der Gemeinderat Wiesendangen hat nun die Aufnahme der "Spange" als regionale Verbindungsstrasse beantragt, womit der Kanton für die Umsetzung zuständig wird. Der Kanton hat in der Vorprüfung Bedenken geäussert und eine Nichtfestsetzung angekündigt. An der Aussprache sollen die Anliegen der Gemeinde zwischen Kanton und RWU diskutiert werden.

WI erläutert die Messwerte, welche im November 2017 eruiert wurden (z.B. 76% der Verkehrsmenge ist Durchgangsverkehr durch Wiesendangen). Es bestehen auch konkrete Planungen, den Kistenpass/Birchwaldstrasse (1'750 Fz. pro Tag) zu schliessen (Sommer 2019). Auch unter Berücksichtigung der Schliessung des Kistenpasses macht die Spange Sinn. Die Spange wird von 1'450 Fz. pro Tag benutzt. Der nicht mehr benötigte Strassenabschnitt kann aufgehoben und zurückgebaut werden. Das ASTRA hat ebenfalls Zahlenmaterial erhoben. Die Kosten für die Spange seien vernachlässigbar gering, der Gewinn für das Quartier Mühle bezüglich Lärmbelastung gross.

MG hat Bedenken, ob durch die Spange der Schleichweg durch Wiesendangen nicht attraktiver werde. Jedes "Hindernis", wie z.B.: Linksabbieger, Tempo 30, führt schliesslich dazu, dass der Schleichverkehr vermindert wird. MG wird die Sachlage mit den neuen Zahlen erneut beurteilen. RW bringt ein, dass das Thema der Kompensation der Fruchtfolgefleichen in der Argumentation noch weiter geschärft werden müsste.

<i>Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Termin</i>
Die Messwerte aus Wiesendangen und vom ASTRA werden dem Amt für Verkehr und der RWU zur Verfügung gestellt.	WI	umgehend
Das Ressort Infrastruktur schlägt vor, an der Spange festzuhalten.	RWU	VS 15. Mai 2019

3. Besprechung AFV / TBA / KAPO

Markus Traber wurde durch RW angefragt. Der auf Kantonsebene angestossene Prozess (Postulat "Attraktive Ortskerne" von Philipp Kutter, Jörg Kündig, Christian Lucek) ist ins Stocken geraten. Deshalb kann Markus Traber keine Terminzusage machen.

RW wird das Arbeitspapier weiterbearbeiten und danach erfolgt im Ressort nochmals eine Beratung. Die Beispiele sind danzumal zu ergänzen. Auf dieser Basis erfolgt nochmals eine Anfrage (evtl. Stufe Regierungsräte).

<i>Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Termin</i>
Weiterentwicklung Arbeitspapier	RW	nächste Ressort-sitzung

4. Stellungnahmen

4.1. Verordnung Parkieren Stadt Winterthur

Der Entwurf der Stellungnahme wird dem Vorstand unterbreitet.

4.2. PBG-Revision Bahntransport

An der nächsten Ressortsitzung wird RW eine Reaktion zu Handen der kantonsrätlichen Kommission entwerfen. Bei der Umsetzung des Anliegens ist darauf zu achten, dass auch tatsächlich Umschlagstellen geschaffen werden, ansonsten handelt es sich um eine verdeckte Abgabe ohne die erwünschte Wirkung.

<i>Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Termin</i>
Gegenüberstellung angepasster PBG-Revisionsentwurf mit damaliger Stellungnahme RWU	RW	nächste Ressort-sitzung

4.3. Totalrevision Verordnung "Agglomerationsprogramm"

Die Verordnung und die dazugehörige Richtlinie stellen den bisherigen Umgang mit den Agglomerationsprogrammen dar. Seitens RWU besteht kein Handlungsbedarf.

4.4. Baulinien A1

Die direkt betroffenen Gemeinden sind zur Stellungnahme betreffend die Revision der Baulinien entlang der Autobahnen eingeladen. Seitens RWU besteht kein Handlungsbedarf.

5. Organisation

Das Traktandum konnte zeitlich nicht beraten werden.

<i>Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Termin</i>
Diskussion Miliztauglichkeit, Geschäftsordnung und Leistungsauftrag	RW	nächste Ressort-sitzung

6. Weiteres Vorgehen / Nächster Termin

Die nächste Sitzung findet nach den Sommerferien wiederum im Superblock statt. RW macht eine Doodle-Umfrage.

Für das Protokoll:
Dominik Ramp / Reto Wild